

express



Sonderausgabe April 2020



Night Star Express

Lieber Leserinnen und Leser,

heute erhalten Sie von uns die erste Sonderausgabe unseres Magazins express in digitaler Form!

Die Corona-Krise und das Herunterfahren des öffentlichen Lebens stellen uns alle vor immense Herausforderungen. Wir müssen uns täglich auf neue Situationen einstellen und flexibel sein bei der Gestaltung unseres beruflichen wie privaten Lebens.



Wir haben uns entschieden, Sie in dieser besonderen Zeit kurzfristig mit Informationen zu versorgen und Ihnen zu zeigen, was wir aktuell alles tun, um die Sendungen unserer Kunden weiterhin trotz der Corona-Krise zustellen zu können. Und das gelingt uns bisher trotz Covid-19 sehr gut: Alle Sendungen erreichen ihr Ziel wie gewohnt, lediglich an den Grenzen kommt es gelegentlich zu Verzögerungen. Wir sind froh, dass wir bisher und weiterhin sagen können:

„Wir sind für Sie da!“

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, in dieser für alle schwierigen Zeit, danke zu sagen und auch die positiven Geschichten zu erzählen, die in unserem Hause gerade passieren. Trotzdem natürlich mit dem Hinweis, dass sich das alles innerhalb kurzer Zeit wandeln kann, weil wir natürlich auch nicht wissen, ob Corona nicht doch auch bei uns noch für Beeinträchtigungen führt.

Ganz besonders herzlich möchten wir uns bei unseren Kunden bedanken! Schnell und unbürokratisch haben sie uns Bestätigungen ausgestellt, damit unsere Fahrerinnen und Fahrer bei Kontrollen nachweisen können, dass der Transport der geladenen Sendungen systemrelevant ist und sie dringend zugestellt werden müssen. Auch haben wir viel Zuspruch und positive Nachrichten bekommen. Dafür sind wir dankbar und freuen uns darüber in dieser für alle schwierigen Zeit!
Lesen Sie darüber auf Seite 3.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die täglich motiviert im Homeoffice arbeiten, teilweise mit ihren Kindern, die auch versorgt werden möchten. Einige fahren regelmäßig ins Büro, halten die Stellung und wechseln sich mit ihren Kollegen ab, um die Ansteckungsgefahr möglichst gering zu halten.

Vor allem gilt dieser Dank unserer Belegschaft im Lager, in der Disposition, den Fahrern,... Sie arbeiten weiter an ihrem gewohnten Arbeitsplatz, aber unter erschwerten Bedingungen, die zu ihrem Schutz ergriffen werden mussten. Allen sagen wir danke! Unseren Unternehmerinnen und Unternehmern, Fahrerinnen und Fahrern haben wir letzte Woche einen Gruß und Dank zukommen lassen.
Lesen mehr dazu auf der Seite 4.

Eines zeigt uns diese Krise ganz deutlich. Wir Logistiker sind systemrelevant. Wir sichern die Versorgung der Gesellschaft und halten sie somit auch ein Stück weit zusammen. Und wir machen es so gut, dass die stets reibungslose Logistik für die meistens von uns nahezu selbstverständlich ist. Das ist grundsätzlich natürlich ein riesiges Lob für alle an unserer Dienstleistung beteiligten, jedoch bleibt somit auch eine sehr spannende und innovative Branche in der Wahrnehmung vielen Menschen zurück.

Ich würde mir daher sehr wünschen, dass unsere Branche in der Öffentlichkeit eine ähnlich breite Anerkennung findet, wie all die bereits vielfach benannten Aufgaben im Bereich der medizinischen Berufe, sowie der vielen Aufgaben im Handel.

Seien Sie sicher, dass wir nicht müde werden, dies auch weitem immer wieder zu betonen!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Sonderausgabe. Bleiben Sie gesund!

Herzlichst,

Ihr Matthias Hohmann

DANKE AN UNSERE KUNDEN!

ANSCHREIBEN WURDEN SCHNELL UND UNBÜROKRATISCH AUSGESTELLT

Seit dem 20. März 2020 geht es chaotisch zu in Deutschland. Schließung der Schulen, Geschäfte und Restaurants dürfen nicht mehr geöffnet werden, Arbeitnehmer sollen wenn möglich im Homeoffice arbeiten. Später folgte eine Kontaktsperre, teilweise sogar eine Ausgangssperre. Es dürfen nur noch systemrelevante Waren transportiert werden.

Für Night Star Express hieß das, dass die Fahrerinnen und Fahrer schnellstmöglich mit Bestätigungen ausgestattet werden mussten, damit sie in Kontrollen nicht aufgehalten werden. Da es zunächst von staatlicher Seite keine Bescheinigungen zur Systemrelevanz gab, haben wir unsere Kunden gebeten, uns die Dringlichkeit des Transportes und den Beitrag zur Aufrechterhaltung des täglichen Lebens in Deutschland zu bestätigen.

Die Resonanz war wirklich beeindruckend! Wir haben innerhalb kürzester Zeit so viele Bestätigungen bekommen, die zeigen, wie wichtig gerade jetzt die Logistik und die Aufrechterhaltung der Lieferketten ist! Viele der Anschreiben waren versehen mit guten Wünschen und Dankbarkeit.

Diese Dankbarkeit können wir nur zurückgeben! Wir freuen uns sehr über die gute Zusammenarbeit und diese schnelle und unkomplizierte Unterstützung!

*Wir sind darauf angewiesen, dass **Night Star Express GmbH**, die wir als unseren Logistiker beauftragt haben, die Lieferung der **Arzneimittel** im gesamten Bundesgebiet durchführt.*

*Hiermit bestätigen wir, dass die Firma **Night Star Express** in unserem Auftrag wichtige Ersatzteile zur Reparatur von LKW, Bussen, Lieferwagen, Feuerwehren und Krankenwagen befördert. Diese Fahrzeuge werden zur Sicherung der Grundversorgung sowie der Aufrechterhaltung des täglichen Lebens in Deutschland und Europa benötigt.*

Die Ersatzteile sind zwingend erforderlich um den Güterverkehr und somit auch die Lieferketten, v.a. auch für Lebensmittel und medizinische Produkte, am Laufen zu halten und Versorgungsengpässen entgegen zu wirken.

Beigefügt finden Sie unsere Schreiben für beide Firmen zur Bescheinigung der Dringlichkeit unserer Transporte. Wir hoffen, dass wir Ihnen hier einen kleinen Schritt weiterhelfen können, um Ihren Service für uns aufrecht erhalten zu können.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Alles Gute und viel Erfolg!

*Wir sind darauf angewiesen, dass **Night Star Express**, die wir als Logistikdienstleister beauftragt haben, die Lieferung unserer Waren im gesamten Bundesgebiet durchführt.*

Besten Dank für die weitere Kooperation in dieser schwierigen Zeit!

Danke!



DANKE AN UNTERNEHMER/INNEN UND FAHRER/INNEN NIGHT STAR EXPRESS SAGT DANKE!

Bereits am 20.03.2020 wandte sich unser Geschäftsführer Matthias Hohmann über Facebook in drei Sprachen an alle Beschäftigten in der Logistik:

„Alle sprechen von Pflegekräften und Supermarktangestellten. Die unbestritten wichtig und systemrelevant sind! Aber die Mitarbeiter in der Logistik, allen voran die Fahrerinnen und Fahrer und die Frauen und Männer im Lager, genauso! Sie sind es, die die Lieferketten aufrechterhalten. Das wird nach wie vor einfach oft vergessen. Deshalb ist es mir so wichtig, diese Personengruppe anzusprechen und sie der Öffentlichkeit ins Bewusstsein zu bringen.“, sagt Matthias Hohmann.



Matthias Hohmann

20. März um 15:38 · 🌐

In der Presse liest man in den letzten Tagen oft von Pflegepersonal und der Belegschaft in Supermärkten, die dazu beitragen, dass die Menschen versorgt werden. Selbstverständlich verdient das unseren allergrößten Respekt und wir sind sehr dankbar, dass es sie gibt! Aber auch die Menschen, die die Lieferketten aufrechterhalten und dafür sorgen, dass die Dinge dahin kommen, wo sie benötigt werden, müssen mit an erster Stelle genannt werden!

Ihr seid die, die es wirklich rocken!

Heute möchten wir uns bei Euch sehr herzlich bedanken! Bisher haben wir es gemeinsam geschafft, die Lieferketten aufrecht zu erhalten und die Sendungen unserer Kunden weitestgehend ohne Verzögerungen zuzustellen und somit die Versorgung der Menschen mit Gütern aller Art zu gewährleisten. Unser besonderer Dank geht heute an alle Fahrerinnen und Fahrer, Lagermitarbeiterinnen und Lagermitarbeiter und alle Logistiker, die nicht im Homeoffice arbeiten können, weiterhin täglich ihren Arbeitsplatz aufsuchen und unermüdlich im Einsatz sind!

Wir wünschen uns, dass wir alle gesund bleiben und hoffen, dass wir diese Krise bald alle unbeschadet überstanden haben. Und denkt alle daran: „Im Moment ist nur Abstand Ausdruck von Fürsorge“

Damit die Nachricht auch wirklich ankommt, wurde sie später noch als Anschreiben zugesendet.



QUITTUNGSLOSE ZUSTELLUNG IN DER NACHT KONTAKTLOSE ZUSTELLUNG – IM NACHTEXPRESS STANDARD, IN DER CORONAKRISE EIN RIESIGER VORTEIL

Kontaktlose Zustellung ist für die Zustellung im Nachtexpress schon immer Standard. Die Sendungen werden in der Nacht bis spätestens 8 Uhr in der Früh quittungslos ohne Anwesenheit des Empfängers zugestellt.

In Zeiten der Coronakrise stellt die Zustellung von Sendungen eine zusätzliche Belastung für Unternehmen dar. Persönliche Kontakte sollen soweit wie möglich vermieden werden, es gibt sogar mittlerweile eine angeordnete Kontaktsperre. Viele Paketdienste stellen ihre Zustellung auf kontaktlose Belieferung um und legen die Pakete vor der Tür der Empfänger ab.

Bei der Zustellung per Nachtexpress werden Sendungen in vorher definierte Depots abgelegt und der Empfang per durchgängige Scannung und ein Foto dokumentiert. So muss kein Empfänger vor Ort sein um die Sendungen anzunehmen und der Diebstahl der Waren wird vermieden.

„Für uns ist das ein gängiges Verfahren.“, erklärt Matthias Hohmann, Geschäftsführer von Night Star Express. „Da wir unsere Sendungen am späten Nachmittag bis zum frühen Abend beim Versender abholen und bis zum nächsten Morgen in der Nacht zustellen, ist normalerweise niemand vor Ort um die Sendungen anzunehmen. Sowohl bei der Zustellung beim Kunden als auch bei der direkten Belieferung in Technikerfahrzeuge erhalten wir von den Kunden die Schlüssel oder Zugänge, um die Sendungen sicher abzustellen.“

Der Versand von Waren über Night Star Express funktioniert trotz Coronakrise recht zuverlässig. „Wir sind durch unser breit gefächertes Liniennetzwerk noch in der Lage, bisher ohne größere Einschränkungen zustellen zu können.“, so Matthias Hohmann. „Es kommt zu Verzögerungen an den Grenzen und Sperrgebiete wie beispielsweise Tirol in Österreich können nicht zu den gewohnten Zeiten angefahren werden.“





FERNSEHAUFNAHMEN BEI

NIGHT STAR EXPRESS

AUFNAHMEN FÜR SAT.1

Das Thema Corona beschäftigt auch das Sat 1 Frühstücksfernsehen.

Für eine Reportage über die veränderten Bedingungen von LKW-Fahrern hat ein mit Mundschutz und Desinfektionsmittel ausgerüstetes Kamerateam einen Tag lang Kai Nussbaum begleitet. Nussbaum, der in der Truckerszene eine kleine Berühmtheit ist und einen eigenen YouTube-Kanal betreibt, fährt auf seiner Tour regelmäßig auch unseren Betrieb in Unna an. Am 26.03.2020 gegen 23 Uhr fuhr er in Begleitung auf den Hof und der Kameramann folgte ihm auf Schritt und Tritt.

Außer der Be- und Entladesituation interessierte er sich natürlich vor allem für die Sicherheitsvorkehrungen und die Bedingungen, die Kai Nussbaum vorfand. Neben Mundschutz und Handschuhen, die in unserem Betrieb in Unna bei der Friedrich Zufall GmbH & Co. KG wegen der Corona-Krise Pflicht sind, stehen Desinfektionsmittelspender, Handschuhe und Masken am Eingang bereit. Die Toiletten sind natürlich nach wie vor für die Fahrerinnen und Fahrer zugänglich. Die Papiere werden schon immer durch ein Glasfenster gereicht, sodass man hier nicht besonders auf Abstandhaltung hinweisen muss.

Gegen 0 Uhr ging es für Kai Nussbaum weiter. Die restliche Tour verlief nicht so reibungslos wie das Einladen in Unna. Wie der Bericht zeigte, sind zwar mittlerweile die Toiletten auf Rasthöfen nachts wieder geöffnet, ein altbekanntes Problem gibt es aber auch in Krisenzeiten: Die Rasthöfe sind heillos überfüllt, sodass Kai Nussbaum mit seinem Sattelschlepper keine Lücke fand, um zu parken.

DANKESCHÖN FÜR MITARBEITER

NIGHT STAR EXPRESS SCHWEIZ AG TRÄGT ZUR SICHERUNG DES TÄGLICHEN LEBENS BEI

Die Chronik in der Schweiz

- 25. Februar 2020: In der Schweiz wird der erste Corona-Fall bestätigt.
- 5. März 2020: Der erste Todesfall in der Schweiz wird bekannt gegeben.
- 16. März 2020: Der Bundesrat erklärt den Notstand. Die Zahl der Infizierten steigt täglich rapide an.
- 07. April 2020: Auf COVID-19 positiv getestet: 21.758 Personen, verstorben: 778 Personen

Seit dem 16.3.2020 herrscht in der Schweiz die „außerordentliche Lage“ oder undiplomatisch ausgedrückt, der Notstand. Eine solche Situation hat die Schweiz seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr erlebt. Sie stellt alles Dagewesene, ob die Ölkrise in den 70igern, die Bankenkrise 2008 oder die Vogelgrippe 2005 komplett in den Schatten. Nichts ist wie es mal war. Fast alles steht still.

Aber eben nur fast...

Night Star Express Schweiz AG ist für die Verteilung von dringend benötigten Gütern u.a. für die Landwirtschaft, die Autoindustrie, die Zweiradbranche und den Medizinal-Sektor jede Nacht und auch am Tage unterwegs.

Jede Nacht fahren unsere Chauffeure mit tausenden von Paketen von Adresse zu Adresse und versorgen die Schweiz bis 07:00 Uhr morgens flächendeckend mit den Produkten und Artikeln unserer Kunden. Der flächendeckende Tagesexpress vervollständigt das Serviceangebot der 24 Stunden-Versorgung in der Schweiz. Nicht vorzustellen, wenn Landwirte jetzt nicht säen und ausbringen könnten, Polizei-, Personen- und Krankenfahrzeuge nicht mit Ersatzteilen bestückt oder Ärzte nicht mit



Medikamenten versorgt werden könnten. Dafür haben wir auch unsere Lager und Büros mit Desinfektionsmitteln ausgerüstet, sie mit Warn- und Hinweisplakaten des Bundes tapeziert und überwachen die Vorschriften und Anweisungen des Bundes proaktiv.

Mit einer hohen Digitalisierung in den administrativen und operativen Prozessen, von der Auftragsverarbeitung bis zur Entladung, werden weder Papiere noch Dokumente benötigt. Alles wird elektronisch verarbeitet und die Deponierung beim Empfänger erfolgt, wie seit 25 Jahren üblich, ohne Unterschrift aber mit elektronischer Nachweisbarkeit via GPRS, Internet, Adressvalidierung

und Lokalisationsbestätigung. Die so gewonnen Ablieferdaten sind von unseren Kunden über die internetbasierende Sendungsverfolgung kontrollierbar. Mit der elektronischen Auftragserfassung und der Depotplatzbeschreibung kann Night Star Express zudem Versender innert 24 Stunden aufschalten und Sendungen physisch für diese verarbeiten.

Damit solche Mega-Leistungen möglich werden, sind ganz viele Menschen mit Herzblut involviert. Versender, Empfänger, Disponenten, Kundendienst-MitarbeiterInnen, Lager-MitarbeiterInnen und natürlich die UnternehmerInnen und deren FahrerInnen. Ihnen allen gehört in diesen schweren Zeiten unser Dank:

«Danke für Ihre Treue, Ihren Mut und den täglichen Einsatz. Danke das Sie sich alle an die Anweisungen halten und Rücksichtnahme «leben». Danke für Ihren unerschütterlichen Willen und Ihre Loyalität der Wirtschaft und den Menschen gegenüber.»

Unterstützend und als kleine Geste zu diesen Worten haben wir all unseren ca. 200 Beschäftigten mit den Worten «Merci, dass Sie für uns alle da sind» eine Schachtel Pralinen überreicht. Wir sind stolz auf ein solches Netzwerk zählen zu dürfen.

Nebst allen Unwägbarkeiten durften wir feststellen, dass eine solche Krise auch das Kollektiv stärkt. Es ist eine andere Mentalität entstanden und die Fürsorge und das Miteinander haben ganz viel an Gewicht gewonnen. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen unterstützen wir diese Erkenntnis damit, dass wir in dieser schwierigen Zeit alle unsere Dienstleistungen zu den bekannten, herkömmlichen Preisen produzieren.

Wir hoffen und wünschen allen von ganzem Herzen Gesundheit und dass diese Zeit der Prüfung die Basis für ein neues Miteinander bildet, das jedem Luft zum Atmen lässt und «Verantwortung» und «Rücksichtnahme» stärker gewichtet werden.



Name:	Night Star Express Schweiz AG
Land:	Schweiz
Produkt:	Nacht- und Tagexpress flächendeckend
Service-Einschränkungen in der Krise:	keine
Neukundenaufnahme:	jederzeit möglich
Kompetenz:	Ersatzteillogistik für Automotive, Land-, Kommunal-, Baumaschinen und 2-Rad Sektor Versorgungslogistik für Medizin, Medizintechnik und Laborlogistik
Spezialitäten:	Sperrgut, unverpackte Güter, Colis-Einzelgewichte auch über 30 kg
Info-Hotline:	+ 41 62 926 52 64
Info-Mail:	info@night-star-express.ch



BETRIEB KAUM EINGESCHRÄNKT

Night Star Express B.V. arbeitet in den Niederlanden und Belgien nahezu uneingeschränkt weiter

In Belgien kam der Lock-Down am 18.03.2020, in den Niederlanden reagierte man zunächst mit Schließungen von Restaurants und Versammlungsverboten. Logistisch gesehen gibt es in beiden Ländern bisher keine Einschränkungen. Alle Sendungen können wie gewohnt zugestellt werden, auch an der Grenze gibt es keine Verzögerungen.

Night Star Express Hellmann B.V. bedankt sich wöchentlich bei seinen Fahrerinnen und Fahrern, um sie in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen und mit kleinen Aufmerksamkeiten danke zu sagen.

Vitaminbomben in Form von Saft und Obst stand für die Fahrerinnen und Fahrer bereit. Nächste Woche wird es für jeden eine kleine Osterüberraschung geben.

Wir bekommen viel Rückendeckung von unseren Kunden. Sie melden sich bei uns und es gibt viel Respekt für unsere Arbeit. Wir haben dieses große Dankeschön unseres Kunden Same Deutz-Fahr direkt an unsere Mitarbeiter weitergeleitet:

„Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen Fahrern und dem gesamten Team von Night Star Express Hellmann für ihr unerschütterliches Engagement in dieser sehr wichtigen Frühjahrszeit. Wir freuen uns sehr über Ihre Bemühungen, unseren Händlern weiterhin ihre Teile zur Verfügung zu stellen und möchten uns noch einmal in ihrem Namen bei Ihnen bedanken. Wir hoffen, dass wir alle die Versorgung am Laufen halten können, aber wir verstehen auch, dass sich dies täglich und über unseren Willen hinaus ändern kann.“

Stay save, stay healthy!“

ÖSTERREICH:

Betrieb konnte trotz Shutdown weitergehen

In Österreich haben sich am Wochenende vom Freitag 13. auf 16. März die Ereignisse überschlagen. Die Regierung beschloss den totalen Shutdown für Österreich um COVID-19 den Kampf anzusagen. Besonders gefährdete Orte und Gebiete wurden in Quarantäne gesetzt, Zulieferungen waren nur mehr unter bestimmten Bedingungen möglich. Die Netzwerke im Nacht- und Tagexpress wurden aber weiterhin 5 Tage die Woche aufrecht gehalten, um die Ersatzteilversorgung sicherzustellen. Ziemlich zeitgleich wurden auch an den Grenzen zu den Nachbarländern Kontrollen eingeführt bzw. die Grenzen für Privatpersonen geschlossen. Güterverkehr war noch möglich, allerdings mit massiven Wartezeiten und Gesundheitskontrollen. Alle Betriebe von Night Star Express wurden bei neuen Beschlüssen und Änderungen immer auf den aktuellen Stand gebracht!

AKTUELLER STATUS G. Englmayer:

Bereits seit Ende Februar sind die Fahrer und das Umschlagspersonal mit Masken ausgerüstet, arbeiten ausschließlich mit Handschuhen und tun ihr Möglichstes um den Sicherheitsabstand zu wahren. Schutz und Sicherheit ist GANZ GROSS geschrieben!

➔ *An dieser Stelle größten Dank und Respekt an unsere Mitarbeiter im Umschlag und die Fahrer, die nicht im „Home-Office“ arbeiten können und täglich zur Aufrechterhaltung der Transportkette beitragen!*

NETZWERK ÖSTERREICH:

Nach mittlerweile 3 Wochen im Ausnahmezustand wurden in der Karwoche teilweise die Quarantäne-Gebiete in Österreich wieder geöffnet, nur die „Hotspots“ in Tirol - Sölden und das Paznauntal - sind noch abgeriegelt. Überall sind ansonsten die „normalen“ Ausgangsbeschränkungen aufrecht.

NETZWERK OSTEUROPA:

Es bestehen weiterhin die täglichen Express-Abfahrten für die Ware in die direkten Nachbarländer Tschechien, Ungarn, Slowakei und Slowenien. Durch die Verzögerungen an den Grenzen, kann aktuell kein Next-Day-Service mehr nach Bratislava und Budapest angeboten werden. Regelmäßige Abfahrten in alle übrigen Länder, angepasst an das Warenaufkommen und Dringlichkeit.

NETZWERK ITALIEN:

Als erstes Land in Europa traf die Corona-Welle unser Nachbarland Italien. Die Grenzen sind seit einem Monat geschlossen, Warenverkehr ist grundsätzlich möglich. Allerdings sehr eingeschränkt aufgrund des Shutdowns und der vielen, großräumigen Quarantäne-Gebiete.



KEINE EINSCHRÄNKUNGEN

In Dänemark läuft alles wie gewohnt

Wir haben in Dänemark nachgefragt und ein kurzes Telefoninterview mit André Lund Kretschmann, Geschäftsführer unseres Partners Intersped, geführt.

Redaktion express: André, wie sieht es bei Euch in Dänemark aus ? Könnt Ihr die Sendungen unserer Kunden weiterhin zustellen?

André Lund Kretschmann: „Ja, bei uns läuft alles noch reibungslos. Das Sendungsaufkommen ist noch einigermaßen stabil. Die Grenzüberquerung erfolgt ohne Verspätungen, Zustellungen sind durch das gesunkene Verkehrsaufkommen schneller beim Empfänger. Dazu haben wir das Verständnis der Empfänger, sollte sich daran etwas ändern oder es doch einmal zu einer Verspätung kommen. Alles gut.“

Redaktion express: Habt Ihr besondere Vorkehrungen getroffen in Eurem Betrieb?

André Lund Kretschmann: „Außer dem Bekannten (Händewaschen, Handdesinfektion überall im Büro, Reinigung der Räume doppelt so oft wie sonst, Abstand halten usw.) haben wir ganz schnell eingeführt, dass die Fahrerinnen und Fahrer die Scanner nicht zum Quittieren aus der Hand geben, sondern den Namen des Empfängers bei der Zustellung erfragen sollen und als Quittung selber eingeben. Damit wollten wir durch eine simple Übung erreichen, dass das Risiko einer Ansteckung beim Zustellen noch kleiner ist. Zum Glück sind noch alle wohl auf bei uns!“

Redaktion express: Gibt es sonst noch Positives zu berichten?

André Lund Kretschmann: „Als positiv empfinde ich, dass auch wir als Transporteure durch die letzten Wochen eine – vielleicht langersehnte – Anerkennung der Gesellschaft bekommen. Zusammen mit dem Personal in den Krankenhäusern und die Damen und Herren an der Kasse im Supermarkt sind wir auf einmal die Alltagshelden geworden. Das finde ich bemerkenswert. Sogar die dänische Königin hat „uns“ in Ihrer außergewöhnlichen Rede an die Nation vor einer Woche erwähnt – das ist noch nie früher vorgekommen.“

In Dänemark hat sich der Spruch „Sammen – hver for sig“ was frei übersetzt etwa „Zusammen – jeder für sich“ oder „Getrennt zusammen sein“ bedeutet, als „Slogan“ in der Gesellschaft bewährt. Es geht darum, dass wir alle trotz dem gezwungenen Auseinanderbleiben neue Wege finden miteinander „zusammen zu sein“. Sei es sich über Facetime zu unterhalten, einen Blumenstrauß mehr als sonst zu schicken oder halt mit Hilfe der Logistikbranche sich etwas Gutes nach Hause schicken lassen.“





Night Star Express



www.night-star-express.de